

spiegel für den jungen Prinzen Philipp-August, den Sohn Kg. Ludwigs VII. zu dienen. Dessen Erzieher war der flandrische Graf in den Jahren von 1178 bis 1181, so daß dieses Datum für die Entstehung des Romans auch von dieser Seite her eine neue Stütze erhält.

K. R.

Irene Schmale-Ott, Die fünfzehn Zeichen vor dem Weltuntergang, ZfdA. 85 (1954) 229—234, veröffentlicht aus dem im oberpfälzischen Kloster Kastl unter Abt Hermann (1322—56) geschriebenen Cod. Pommersfelden 215 dieses spätmhd. illustrierte Gedicht, das einen von den bisher bekannten Typen dieser Dichtung abweichenden Überlieferungsweig repräsentiert.

K. R.

Ernest H. Wilkins, Petrarch's seventh Eclogue, *Medievalia et Humanistica* 8 (1954) 22—31, macht den interessanten Versuch, einige der in der 7. Ekloge Petrarca's, einem Angriff auf das Kardinalskollegium unter Clemens VI., genannten Persönlichkeiten zu identifizieren. Dabei ist die Feststellung bedeutsam, daß der 132—137 erwähnte Florentiner, der als Kandidat für die Kardinalswürde genannt, aber nicht akzeptiert wird, nicht, wie oft angenommen, Petrarca selbst, sondern der Bischof von Florenz Angelo Acciaiuoli sei.

Dante Bianchi, Intorno alle „rime disperse“ del Petrarca, *Atti dell'Accad. Ligure di scienze e lettere* 10 (1954) 171—178, bringt kurze Anmerkungen zu Fragen der Echtheitskritik, die ihm bei den Arbeiten an der Sammlung der zerstreuten Gedichte Petrarca's gekommen sind und die auch bei ähnlich gelagerten Aufgaben Beachtung finden können.

L. Bradner, The neo-latin Epigram in Italy in the fifteenth Century, *Medievalia et Humanistica* 8 (1954) 62—70. — Bemerkungen zur Epigrammatik der italienischen Humanisten des 15. Jh.

Dorothy M. Robathan, A Postscript on Martino Filetico, *Medievalia et Humanistica* 8 (1954) 56—61. — Als Nachtrag zu G. Mercati, *Tre dettati universitari dell'umanista Martino Filetico*, *Studies in Honor of E. K. Rand* (1938) S. 221—230, macht die Vf.n mit einer weiteren Überlieferung des Kommentars zu Persius des M. F. im Cod. Vat. lat. 2710 bekannt. Gegen die Annahme von Mercati, daß der im Cod. Ottob. lat. 1256 überlieferte Kommentar zur *Ars poetica* des Horaz von F. Antonio Colonna gewidmet sei, sucht sie mit guten Gründen nachzuweisen, daß die Widmung Ottaviano Ubal dini, dem Neffen des Herzogs Federigo Montefeltro von Urbino gegolten habe.

G. O.

K. J. Conant, Mediaeval Academy excavations at Cluny, VIII: Final stages of the project, *Speculum* 29 (1954) 1—43. — Auf Grund der 1949/50 abgeschlossenen Ausgrabungen der Mediaeval Academy in Cluny erhalten wir hier einen durch eine Fülle von Zeichnungen, Grundrissen und Fotografien kommentierten Bericht über die Entwicklung von Cluny III um die Wende vom 11. zum 12. Jh.

K. R.

Carl A. Willemsen, Kaiser Friedrichs II. Triumphator zu Capua. Ein Denkmal hohenstaufischer Kunst in Süditalien. Wiesbaden 1953, Insel-Verlag, 110 S. u. 108 Bildtafeln. — Das Verdienst dieses gut geschriebenen, vorzüglich ausgestatteten Buches besteht darin, daß es zum ersten Mal das gesamte Material zur Kenntnis des berühmten Bauwerks zusammenträgt und systematisch verarbeitet. Abgesehen von der im vollen Umfang herangezogenen schriftlichen, zum Teil handschriftlichen Überlieferung und den beiden schon bekannten Zeichnungen hat der Vf. auch die noch vorhandenen Überreste an Ort und Stelle genau untersucht und den gesondert erhalten gebliebenen einzelnen Werkstücken